SCM Bundes-Verlag (Schweiz), 23.07.2018

Scheitern ist ganz normal – oder?

Entschämt euch!
Scheitern ist Teil des Lebens, sagen wir, wenn ein anderer die Erfahrung macht. Doch wenn es uns selbst passiert, geht die Welt unter. Warum? Ein Aufruf zum Entschämen von Pascal Görtz.

Ein Freund von mir ist Freelancer. Irgendwas im Bereich «Human Resources» oder altdeutsch: Personalentwicklung. Bis er arbeiten darf, muss er sich den Mund fusselig reden, Konzepte ins Blaue hinein schreiben und dann eine Menge Geduld aufbringen. Würde ich so häufig wie er mit potentiellen Kunden zu Abend essen, um mir in der Woche drauf telefonisch eine Absage einzuhandeln, mir würde der Appetit vergehen.

Pascal Görtz

Kaltaquise nennt man das. Was auf nichts anderes hinausläuft als auf eine blutige Nase. Für meinen Freund ist Scheitern deshalb eine Alltagserfahrung, die ihn nicht mehr davon abhält, es wieder zu probieren. Ich finde das sehr löblich – nein: beeindruckend. Wie oft lassen wir uns von Misserfolgen der Vergangenheit die Gegenwart erdrücken? Wie viel wagen wir erst gar nicht, weil wir uns das Gefühl des Scheiterns ersparen wollen?

Scheitern der anderen ja, aber bei mir?

Das Verrückte ist doch: Das Scheitern der Anderen finden wir gar nicht so schlimm. Damit können wir gut umgehen. Dafür haben wir Verständnis. Gegenstände fallen mal runter, Beziehungen entfremden sich, Lebensläufe haben Lücken. Das alles darf passieren. Aber doch mir nicht! Oder besser noch: Warum gerade mir? Als sei es ein besonderes Schicksal oder Gottes Strafe, wenn wir die Dinge mal nicht auf die Reihe kriegen.

Scheitern als Erfahrungsschatz

Niemand kann sich davor schützen, im Leben zu scheitern. Nicht mal Christen. Ich weiss: Das ist ein grosser Schock für alle, die dachten, mit Gott würde ihnen so etwas nicht passieren. Andererseits: Wäre das nicht ziemlich arrogant gegenüber all denen, die immer wieder scheitern? Warum machen wir uns nicht mal eins mit denen, die wir vor unseren Augen scheitern sehen, übernehmen unseren Teil der Verantwortung und hören auf, uns selbst zu verurteilen, wenn wir mal straucheln?

Cover der Zeitschrift «DRAN NEXT»

Ich will keine Niederlage auf die leichte Schulter nehmen, keine Schuld beschönigen und kein Gefühl verdrängen. Aber das Scheitern in die Mitte des menschlichen Erfahrungsschatzes stellen. Und sagen: Scheitern ist so normal, dafür muss sich niemand schämen.

Dieser Artikel erschien in DRAN NEXT.

Datum: 23.07.2018
Autor: Pascal Görtz
Quelle: SCM Bundes-Verlag (Schweiz)
https://www.livenet.ch/themen/gesellschaft/gesellschaft/christen_in_der_gesellschaft/330819-scheitern_ist_ganz_normal_oder.html
Die Inhalte aus zitierten Quellen geben nicht die Meinung von PROSKYNEO.org wieder, sondern dienen ausschließlich der Informationsvermittlung.

Artikel als PDF / Drucken